

# Inklusivität

Im zuletzt Woche dieser Einheit, Die Schüler werden über Gruppenzwang sprechen, mit dem sie wahrscheinlich bereits vertraut sind! Allerdings ist ihnen möglicherweise nicht bewusst, dass es zwei Arten von Gruppenzwang gibt: positiven und negativen. Die Lektionen dieser Woche geben den Schülern die Möglichkeit, zwischen den beiden zu unterscheiden, darüber nachzudenken, wie sie unter Druck positive Entscheidungen treffen können, und zu beurteilen, wie sie sie selbst sein können, unabhängig davon, wie andere sie in ihren Gedanken und Handlungen unter Druck setzen.

Beginnen Sie die Einheit mit der gesamten Unterrichtsstunde und versuchen Sie dann, im Laufe der Woche mindestens zwei der Mini-Lektionen mit Ihren Schülern zu absolvieren. Jede Minilektion ist darauf ausgelegt, Elemente der Hauptlektion auf neue und ansprechende Weise zu präsentieren.

## Hauptlektion

**Ganze  
Klassenstunde**  
30 Minuten



### Auf Gruppenzwang reagieren

Diese Lektion führt die Schüler in das Konzept ein, dass Gruppenzwang entweder positiv oder negativ sein kann, und fordert sie auf, zwischen beiden zu unterscheiden und angemessen auf beide Arten von Druck zu reagieren. *(Einzelheiten zu den Lektionen finden Sie auf Seite 2.)*

## Mini-Lektionen

**Für kleine Gruppen**  
15 Minuten



### Sag einfach Nein. Rollenspiel

Gehen Sie in kleinen Gruppen verschiedene Situationen durch, denen Sie als Achtklässler begegnen könnten, in denen Sie einen negativen Gruppenzwang verspüren und „Nein“ sagen müssen. Üben Sie einige der Strategien, die Sie in der Hauptlektion gelernt haben: Rekord brechen, Weggehen, Ablenkung und Humor. Bewerten Sie nach jedem Rollenspiel die Konsequenzen Ihrer Entscheidung.

**Für Partner**  
15 Minuten



### Die Macht der Wahl

Erzählen Sie Ihrem Partner von einer Zeit, in der Sie sich unter Druck gesetzt fühlten, eine Entscheidung zu treffen (gut, schlecht oder gleichgültig), und was passiert ist. Haben Sie im Nachhinein die richtige Wahl getroffen? Erklären.

**Für Einzelpersonen**  
15 Minuten



### Meine eigenen Entscheidungen treffen

Tagebuch 3-5 Strategien, die Sie verwenden können, oder Wörter, die Sie sagen können, um dem Gruppenzwang standzuhalten. Während Sie sich auf die weiterführende Schule vorbereiten, geraten Sie möglicherweise in Situationen, in denen Sie Entscheidungen treffen müssen und sich unter Druck gesetzt fühlen, die gleichen Entscheidungen zu treffen wie andere. Wie sicher werden Sie sich fühlen, wenn Sie Ihre eigenen Entscheidungen treffen?



# Auf Gruppenzwang reagieren

In dieser Lektion werden die Schüler Beispiele für positiven und negativen Gruppenzwang untersuchen. Sie werden die Möglichkeit haben, herauszufinden, ob sie zwischen den beiden unterscheiden können, und darüber nachzudenken, wie sie entsprechend reagieren sollen.

## Zeiträumen der Unterrichtsstunde

30 Minuten

## Benötigtes Material

- ❑ Für diese Lektion sind keine Materialien erforderlich

## Standards-Karte

Diese Lektion richtet sich nach den CASEL-Kompetenzen, den National Health Education Standards, den Standards der International Society for Technology in Education (sofern zutreffend) und den Common Core State Standards. Bitte wende dich an die [Standards-Karte](#) für mehr Informationen.

## Unterrichtsziel

Die Schüler werden:

- Unterscheiden Sie zwischen positivem und negativem Gruppenzwang.

## Lehrerverbindung/Selbstfürsorge

Der Druck auf die Lehrer ist groß: der Druck, Schüler zu haben, die ihre staatlichen Prüfungen bestehen, der Druck, die Leistungslücke zu schließen, der Druck, dafür zu sorgen, dass alle auf oder über dem Klassenniveau sind, und der Druck, die Besten zu sein. Manchmal ist der Druck, den wir verspüren, positiv und treibt uns zu Verbesserungen an, er fordert uns heraus, in unserem Handwerk zu wachsen, und er inspiriert uns, neue Dinge auszuprobieren. Manchmal ist der Druck, den wir verspüren, negativ und lässt uns selbstkritisch werden, löst Selbstzweifel aus oder führt uns zu schlechten Entscheidungen.

Wenn Sie Druck verspüren, identifizieren Sie einige Dinge:

1. Ist der Druck, den Sie empfinden, positiv oder negativ?
2. Führt der Druck dazu, dass Sie wachsen oder sich verbessern?
3. Fordert Sie der Druck auf eine Weise heraus, die sich gut oder schlecht anfühlt?
4. Führt der Druck, den Sie verspüren, zu mehr Inklusion?

Der erste Schritt, um zu wissen, wie man reagieren soll, besteht darin, herauszufinden, wie Sie sich durch den Druck fühlen oder wohin er Sie führen wird. Manchmal müssen wir den Druck völlig zurückweisen, und manchmal müssen wir seine Herausforderung annehmen. Manchmal können Sie negativen Gruppenzwang so umdeuten, dass er Ihnen einen positiven Nutzen bringt. Unabhängig davon haben Sie die Kontrolle darüber, wie Sie reagieren!



## Aktie

5-7 Minuten

Willkommen zur letzten Woche unserer Inklusivitätseinheit! Ich hoffe, es hat Ihnen Spaß gemacht zu lernen, wie Sie integrativer sein können, indem Sie integrative Räume schaffen, ein Aufsteiger sind und andere Perspektiven berücksichtigen. Was ist eine der stärksten Lektionen oder neuen Ideen, die Sie bisher in dieser Einheit gelernt haben? (Bitten Sie die Schüler um Antworten.)



## Inspirieren

3-5 Minuten

Heute werden wir über Gruppenzwang sprechen. Ich weiß, das ist ein Begriff, den Sie kennen. Kann es jemand für uns definieren oder erklären? (Bitten Sie die Schüler um Antworten.)

Ja! Mit zunehmendem Alter wird man einem stärkeren Gruppenzwang ausgesetzt. Ihre Freunde, Eltern, Lehrer, die Gesellschaft und die Kultur werden alle Vorstellungen davon haben, was Sie tun und wer Sie sein sollten. Der Schlüssel liegt darin, den Unterschied zwischen Über- und Unterdruck zu kennen und die für Sie richtige Wahl zu treffen. Dazu kann es gehören, „Nein“ zu sagen, auch wenn Sie glauben, dass Sie es nicht können.



## Ermächtigen

15 Minuten

Damit Sie wissen, wie Sie reagieren können, wenn Sie Druck verspüren, müssen Sie feststellen, ob Sie einen positiven Druck verspüren (der Sie ermutigen, herausfordern oder Ihnen helfen soll, besser zu werden) oder ob Sie einen negativen Druck verspüren (der gemeint ist), um Sie zu zwingen oder zu überzeugen, etwas zu tun, mit dem Sie sich nicht sehr wohl fühlen und das zu einem negativen Ergebnis führen könnte).

Schauen wir uns einige Situationen an und stellen wir fest, ob es sich dabei um Beispiele für positiven oder negativen Gruppenzwang handelt. Sie werden dies jedoch mit geschlossenen Augen tun, damit Sie nicht unter Druck gesetzt werden, Ihre Wahl zu treffen!

Strecken Sie eine Hand in einer „Daumen hoch“-Geste aus und schließen Sie die Augen. Kein Schummeln! Drehen Sie nun Ihren Daumen zur Seite, sodass er weder nach oben noch nach unten zeigt. Wenn Sie, nachdem ich die Situation gelesen habe, denken, dass es sich um ein Beispiel für positiven Gruppenzwang handelt, zeigen Sie mit dem Daumen nach oben („Daumen hoch“). Wenn Sie der Meinung sind, dass es sich um ein Beispiel für negativen Gruppenzwang handelt, zeigen Sie mit dem Daumen nach unten („Daumen nach unten“).

**Situation Nr. 1:** Du liebst Musik und hast eine gute Singstimme und ein Händchen für das Notenlesen. Allerdings hatten Sie noch nie Instrumenten- oder Gesangsunterricht. Du hasst Menschenmassen und denkst, du würdest sehr nervös werden, wenn du vor anderen spielen oder singen müsstest. Dennoch möchte deine Mutter, dass du dich für den Chor anmeldest, und deine Oma sagte, sie würde für den Klavierunterricht aufkommen. Welchen Druck verspüren Sie?

*Lassen Sie die Schüler mit dem Daumen (und mit geschlossenen Augen!) „abstimmen“ und bitten Sie sie dann, ihre Augen zu öffnen, nachdem alle eine Wahl getroffen haben. Bitten Sie dann einige Schüler, ihre Gründe für ihre Wahl mitzuteilen. Fügen Sie mindestens eine von jeder Seite hinzu, wenn die Schüler sowohl positiv als auch negativ gestimmt haben.*

**Situation Nr. 2:** Ihr Bruder wurde vom Telefon ferngehalten, weil seine Noten nachgelassen haben. Deine Eltern sind über Nacht weg und du weißt, dass er sein Handy vom Nachttisch deiner Mutter genommen hat. Er sagt dir, du sollst

nichts sagen und er wird es zurücklegen, bevor sie nach Hause kommen. Welchen Druck verspüren Sie?

*Wiederholen Sie die Abstimmung und den Austausch aus Situation Nr. 1.*

**Situation Nr. 3:** Ihr Mathematiklehrer bittet Sie, am Mathematikwettbewerb teilzunehmen, weil Sie in Mathematik begabt sind und eine der besten Noten in der Klasse haben. Sie haben nicht so viel Vertrauen in Ihre Fähigkeiten wie Ihr Lehrer und zögern, aber Sie mögen Ihre Mathematiklehrerin wirklich und möchten sie nicht im Stich lassen. Welchen Druck verspüren Sie?

*Wiederholen Sie die Abstimmung und den Austausch aus Situation Nr. 1.*

**Situation Nr. 4:** Sie haben hart als Babysitter gearbeitet, um 50 US-Dollar zu verdienen, die Sie für Ihren Familienurlaub am Strand ausgeben können. Sie hoffen wirklich, ein paar coole Souvenirs zu finden, die Sie mit nach Hause nehmen können, und wissen bereits, dass Sie ein T-Shirt kaufen möchten, das Sie letztes Jahr dort gesehen haben. Am Wochenende vor deiner Abreise gehst du mit deinen Freunden ins Einkaufszentrum. Du siehst einige Schuhe, die alle deine Freunde haben. Man braucht keine neuen Schuhe, aber sie sind wirklich cool. Deine Freunde sind alle der Meinung, dass du dir die Schuhe besorgen solltest. Sie kosten 49,50 \$ inklusive Steuern, was Ihr Urlaubsgeld zunichtemachen würde. Welchen Druck verspüren Sie?

*Wiederholen Sie die Abstimmung und den Austausch aus Situation Nr. 1.*

**Situation Nr. 5:** Sie essen gerade mit Ihren Freunden zu Mittag, als der neue Schüler Ihrer Klasse den Speisesaal betritt. Man sieht, dass er keinen bestimmten Sitzplatz hat. Du fängst an, ihn zu dir zu winken, als dir ein anderer Kumpel in die Rippen stößt und den Kopf schüttelt: „Nein.“ Welchen Druck verspüren Sie?

*Wiederholen Sie die Abstimmung und den Austausch aus Situation Nr. 1.*



## Reflektieren

5-7 Minuten

Manchmal ist es schwer zu sagen, welche Art von Druck wir verspüren, aber es ist wichtig, darüber nachzudenken, denn ein gewisser Druck soll uns helfen oder uns dazu drängen, etwas Neues und Positives zu tun, das uns zu besseren Menschen macht. Sie werden jedoch wahrscheinlich einem starken Unterdruck ausgesetzt sein, der Ihnen oder anderen schaden könnte. Es ist wichtig, diese Art von Gruppenzwang zu vermeiden oder, wenn er sich nicht vermeiden lässt, ihn zu bewältigen, indem man die richtige Wahl trifft.